

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

188 (13.8.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056778)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 188.

Dienstag, den 13. August 1895.

21. Jahrgang.

### Zur Erinnerung an 1870/71.

13. August.

Ein feindliches Bataillon von Metz per Bahn auf Pontà Mousson dirigirt, zog, als unsere Infanterie heute früh die Stadt besetzte, mit Hinterlassung seines Gepäcks eiligst ab. — Nancy ist vom Feinde geräumt. Unsere Kavallerie zerführte nördlich der Stadt die Bahn Frouard, andere Kavallerie-Abtheilungen nahmen Fourage-Transport in den Vorposten der auf dem Glacis von Metz noch befindlichen französischen Truppen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. Aug. Aus Comés wird von heute gemeldet: Der Kaiser landete in Ostrowe, begab sich nach Osborne, nahm den Lunch bei der Königin ein, verabschiedete sich später von Ihrer Majestät und kehrte dann auf die „Hohenzollern“ zurück. Abends giebt der Kaiser ein größeres Diner auf der „Hohenzollern“ und begiebt sich 10 Uhr 40 Min. nach Southampton.

Berlin, 10. August. Die jüngste Ansprache des Kaisers auf der „Wörth“ soll nachträglich im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden, um den Uebertreibungen der „Daily News“ entgegenzutreten.

Berlin, 10. August. Freiherr v. d. Goltz-Pascha tritt aus türkischen Diensten wieder in deutsche zurück, da seine Aufgabe in der Türkei erfüllt ist.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wisemann, hat, wie die „Ruhrorter Ztg.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, das Schiff, welches ihn an seinen neuen Wirkungs-ort zu bringen bestimmt war, in Neapel verlassen, und zwar, wie behauptet wird, wegen tactloser Behandlung, die ihm auf demselben widerfahren sei. Er hat sich sofort auf den Dampfer „Preußen“ begeben, der dort zur Fahrt nach Ostafrika bereit lag. Zur Weiterfahrt nach Ostafrika, wo inzwischen der Gouverneur angelangt sein wird, bedurfte es in Aden wiederum eines Dampferwechsels.

Berlin, 9. August. Die „Alln. Volksztg.“ erklärt, man dürfe den 2. September d. J. nicht zum allgemeinen nationalen Festtag stampeln und beruft sich dabei auf eine auf die Sedanfeier bezügliche Kundgebung des Bischofs von Ketteler vom 19. August 1874, in der der Bischof behauptet, die Sedanfeier sei kein nationales Dankefest, gehe vielmehr hauptsächlich von einer Partei aus. Dieses undeutliche Verhalten des ultramontanen Blattes wird von den „B. N. N.“ mit Recht zurückgewiesen.

Die deutsch-amerikanischen Veteranen, deren Zahl einschließlich Frauen und Kinder etwa 2000 beträgt, wollen auch dem Fürsten Bismarck einen Besuch abstatten. Der Fürst will, falls sein Befinden dies zulässt, die Krieger von 1870/71 aus Amerika in Friedrichshagen empfangen.

Bei den offiziellen Blättern ist immer noch nichts eingetroffen gegen den freien „Standard“-Artikel, in dem der Kaiser unter die politische Curatel seiner Großmutter gestellt und die deutsche Nation als Michel behandelt wird, der seine Zipfelmütze tief ziehen müsse vor John Bull.

Der in Madrid erscheinende „Coreo“ glaubt, daß die englisch-spanische Flottendemonstration in Tanger veranlaßt sei durch die Frage über die Errichtung von Consulaten in Fez. England und Spanien befänden sich hierbei in ungünstiger Lage im Vergleich zu Frankreich, welches das Recht erlangt hätte, in Fez einen Consul zu bestellen. — Hoffentlich wird auch Deutschland, das sich ja ebenfalls auf die Anwesenheit eines Kriegsschiffes in den marokkanischen Gewässern stützen kann, die Errichtung eines Consulats in Fez durchzusetzen wissen.

### Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Anders Margarethe, die selbst schwer genug an des Bruders wunderlichem Gebahren litt und welcher der Kummer des Vaters tief zu Herzen ging. Sie blieb beständig in seiner Nähe, suchte ihn zu trösten und zu erheitern und wurde dadurch zum Ableiter für seine süße Laune, die sich gegen sie ganz besonders in Vorwürfen Luft machte, daß sie für Gerd Runges Partei genommen und ihm einen Vertheidiger besorgt hatte.

„Was geht Dich der Mensch an?“ fragte er heftig, während er an ihrer Seite den Weg nach dem Bergschlößchen verfolgte. Sie hatte ihn überredet, mit ihr über Crampas dorthin zu gehen, in der Restauration Kaffee zu trinken und später den Berg zu ersteigen und von dort dem Sonnenuntergang zuzusehen. Aber die Wirkung, welche sie sich von dem Spaziergange versprochen, war gänzlich ausgeblieben. Wie ein sonderlicher Naturfreund, achtete der Kommerzienrath heute gar nicht auf die reizvolle Umgebung, ließ die freundlichen Aufforderungen seiner Tochter dazu völlig unbeachtet und war bald wieder bei dem einzigen Thema, das ihn ganz erfüllte. „Was geht Dich der Mensch an, daß Du ihm einen Vertheidiger verschreiben mußt?“ wiederholte er.

Margarethe hätte schwer zu sagen gewußt, um wievielen Male sie schon geantwortet: „Aber liebster Vater, es ist doch Christenpflicht, einem Unglücklichen beizustehen, noch dazu, wenn man von seiner Unschuld überzeugt ist.“

„So, das bist Du?“ versetzte der Kommerzienrath ingrimmig,

Neustadt a. d. Mettau, 10. August. Gestern fand auf dem Schlosse Nachod die Trauung der Prinzessin Mathilde zu Schaumburg-Lippe mit dem Fürsten von Waldeck und Pyrmont statt.

### Ausland.

Allinge (Bornholm), 9. August. Der „Kaiseradler“ liegt seit gestern in der Bucht von Allinge. An Bord befinden sich die Prinzen Adalbert und August Wilhelm. Dieselben landeten heute, fuhren nach Dindalen, besichtigten die Klippen von Helligdommen und kehrten sodann an Bord des „Kaiseradler“ zurück. Derselbe bleibt voraussichtlich noch morgen dort liegen. Das Wetter ist stürmisch und regnerisch.

Nyde, 9. August. Der Kaiser nahm heute Abend an einem Banket Theil, welches diejenigen Mitglieder der Royal Yacht-Squadron gaben, welche in Kiel gewesen waren. Se. Majestät war begleitet von dem Chef des Marinecabinet, Contreadmiral Freiherrn v. Senden-Bibran, und von dem Fliegeradjutanten, Capitän v. Arnim. Die „Hohenzollern“ und die anderen hier liegenden Schiffe erglänzten in festlicher Beleuchtung.

London, 9. Aug. Der französischenfreundliche „Daily Chronicle“ sieht sich zu schreiben veranlaßt: „Jetzt, da der Geographenkongreß vorüber ist, mag ein kleiner, aber interessanter Zwischenfall erwähnt werden. Ein Flußdampfer, der zufällig den Namen „Bismarck“ führte, war gemietet worden, um die Gesellschaft nach Greenwich zum Diner des Geographischen Clubs zu bringen. Daraus wurde im Namen der französischen Delegirten erklärt, daß, wenn ein Boot Namens „Bismarck“ die Gesellschaft befördern solle, sie fernbleiben müßten. Natürlich wurde ein anderer Dampfer beschafft, dessen harmloser Name „Herzog von Cambridge“ war. Der „Herzog“ verlegte Niemand. So kindliche Formen nimmt der Patriotismus bisweilen an.“

London, 10. Aug. Nach einem im Staatsdepartement eingetroffenen offiziellen Telegramm haben die Militärbehörden in Peking die sofortige Entsendung einer größeren Truppenmacht zum Schutze der Missionen in Kucheng befohlen; 1500 Mann sind bereits abgegangen.

Sofia, 9. Aug. Wie die „Agence Balcannique“ meldet, bekräftigen von der Grenze einlaufende Nachrichten, daß die revolutionäre Bewegung in den Grenzdistrikten Macedoniens nahezu vollständig erloschen ist. Der letzte von sechs bulgarischen Meutereioffizieren, die nach Macedonien gegangen waren, Unterlieutenant Sarafow, konnte sich mit etwa 30 Begleitern in das Kloster Nilo flüchten, wo dieselben die Waffen niederlegten; sie wurden in das Innere des Landes abgeführt. Ein Trupp von etwa 60 Personen, welche von zwei Kompanien der Garnison von Kistendil verfolgt wurde, zog an die Grenze; es gelang dem Trupp, diese zu erreichen; aber etwa einen Kilometer weiter wurde er von türkischen Truppen zurückgeworfen und hierauf von einem bulgarischen Detachement entwaffnet. Der Unterpräfekt von Dubniza meldet, daß vor zwei Tagen eine Bande von etwa 60 Mann unter dem Boiwoden Zwan Athanasow betrogen wurde, die gegen die Grenze zog. Die Garnison von Dubniza machte sich sofort daran, sie zu verfolgen.

Sofia, 10. August. Hier geht das Gerücht, daß alle Vorbereitungen getroffen seien, um am 14. August den Fürsten Ferdinand zum souveränen König von Bulgarien zu proclamiren. — Es verlautet, demnächst werde der Reichsvater des Zaren, Erzpriester Janischew, hier eintreffen, um die Taufe des Prinzen Boris vorzunehmen. Der Zar übernimmt Athenstelle.

New-York, 10. August. Auf Cuba fand am Dienstag ein erbitterter Kampf statt. Die Rebellen schlugen die spanischen Truppen vollständig und nahmen Rio Bombo ein.

während er mit seinem Stocke die am Wege wachsenden Pilze kypfte. „Müchte nur wissen, woher Dir die Zuversicht kommt!“

„Rechtsanwalt Dungen ist es auch.“

„Ein schöner Beweis; natürlich muß er das sein, sonst wäre er ein schlechter Vertheidiger,“ lachte er spöttisch.

„Nein, er ist es wirklich,“ versicherte Margarethe.

„Papperlapapp. Wenn je etwas sonnenklar bewiesen ist, so ist es dieser Wurd.“ Wie sollte das Tuch an den Hals der Ermordeten gekommen sein?“

„Gerd Runge hat es nicht darum geknüpft, denn er hat es nicht mehr befehen.“

„Ach, Du glaubst also noch immer an die Geschichte, welche sich jene Dirne ausgedacht hat,“ rief er wüthend.

„Warum sollte ich nicht daran glauben?“

„Weil die Dirne durch und durch verlogen ist, weil sie alle Männer anlockt, weil sie —“

Der Kommerzienrath rang völlig nach Athem und Margarethe bat beschwichtigend: „Rege Dich nicht auf, lieber Vater, sieh, da sind wir am Bergschlößchen.“

Sie traten in das Gehöft und nahmen in einer freundlichen Gartenanlage Platz, von wo man den Blick auf Crampas und die See hatte. Einige Minuten war es wirklich als werde der Kommerzienrath von dem hübschen Bilde, das sich ihm bot, gefesselt und von seinen trüben Gedanken abgezogen, da tauchte aber schon das Segel eines Fischerbootes auf und unmutig sich abwendend, rief er:

„Wer weiß, ob mein Sohn da unten nicht an mir vorüber schwimmt! Ich mag keine Fischerbarke mehr sehen, sie regt mir die Galle auf.“ Er setzte sich so, daß er der Aussicht den Rücken zuwandte.

„Er wird wieder zur Besinnung kommen und zurückkehren,“ sagte Margarethe.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Marine.

Wilhelmshaven, 12. August. Contre-Admiral v. Dieberichs, Kapitän z. S. Hofmeier und die Korvetten-Kapitäne Weder und Goete sind nach Kiel abgereist. — Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Major-Ing. Schmidt, Zeughauptmann Berling. — Urlaub haben angetreten: Hauptmann Knauth auf 22 Tage. Kapitän z. S. D. Medel und Zeughauptmann Budor sind von der Dienstreise zurückgekehrt. Kapitän z. S. Galtzer (Karl) ist nach Kiel abgereist zur Abnahme der Prüfung von Seeoffizieren. — Durch U. K. D. vom 4. d. Mts. sind befördert: Die 1. Vize 2. Kl. der Marine-Reserve Dr. Böding im Landwehrbezirk Dortmund, Dr. Duerbeck im Landwehrbezirk I Bremen, Dr. Burmeister im Landwehrbezirk Wiesbaden, Dr. Birnbaum im Landwehrbezirk I Bremen und Dr. Gabriel im Landwehrbezirk Gotha, zu 1. Vize-Verzeten der 1. Kl. Marine-Reserve. Die nach Vorstehendem beförderten bezw. zu patentirenden Marineärzte haben ein Patent von dem Tage, an welchem die Beförderung ihrer Altersgenossen in der Armee ausgesprochen wird, erhalten. Dem Militärarzt I. Kl. der Marine-Reserve Dr. Topp im Landwehrbezirk II Oldenburg ist der Vizepost befördert.

Berlin, 10. August. Am 15. Juni d. J. fand auf der Jockplatte in Kamerun die feierliche Beisetzung der sterblichen Ueberreste des königlich bayerischen Hauptmanns Karl Frhr. v. Grabenreuth statt. Als Grabenreuth am 5. November 1891 beim Sturm auf Buša gefallen war, wurde der Leichnam vorläufig bei Buša bestattet, Herz und Kopf aber nach Kamerun gebracht und neben dem Denkmal Nachtigals auf der Jockplatte beigelegt. Nachdem inzwischen dem Verstorbenen von seiner Familie und seinen Freunden ein Denkmal auf der Jockplatte gesetzt worden ist und seine Gebeine nach der zweiten Erstürmung Bušas am 22. Dezember v. J. durch die kaiserl. Schutztruppe nach Kamerun überführt worden sind, ließ der stellvertretende Gouverneur Herr v. Puttkamer im Einklange mit den Wünschen der Hinterbliebenen Grabenreuths, dessen sterbliche Ueberreste vor dem Denkmal feierlich beisetzen. Die Theilnahme beinahe sämmtlicher in Kamerun anfassiger Europäer, die Wittwirkung der kaiserl. Marine und der kaiserl. Schutztruppe gestalten die Feier zu einer würdigen Kundgebung.

Hünne, 10. Aug. Der „Kaiseradler“ ist heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Richtung nach Christiansfjorden abgegangen.

Tanger, 10. Aug. Der englische Kreuzer „Arcturion“ und der französische Kreuzer „Changy“ sind hier eingetroffen. Gegenwärtig liegen neun fremde Kriegsschiffe auf der hiesigen Rhede.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 9. August. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Balois, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 12. August. Gelegentlich der letzten Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers und Königs in Helgoland am 4. d. Mts., ist dem Kapitän z. S. Stubenrauch der Rothe Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife verliehen worden.

Wilhelmshaven, 12. August. Der bisherige Torpedo-Ober-Mechaniker Strefau ist zum Lazareth- und Kasernen-Inspektor ernannt worden.

Wilhelmshaven, 12. August. Unvermuthet traf am Sonnabend Nachmittag die Nachricht von der Ankunft des Mandelgeschwaders hier ein. Nach 3 Uhr kam als erstes Schiff das Flaggschiff der I. Division in Sicht und verholte sogleich in die neue Kammersehleuse. Gleich darauf traf S. M. S. „Wörth“ in der neuen Hafeneinfahrt ein. Hier mußte das Schiff bis zum Ausgleichen des Wasserstandes liegen bleiben. Der Kommandant S. M. S. „Wörth“, Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich, kam auf das Schloßhaupt und unterhielt sich längere Zeit mit dem Contre-Admiral Barandon, dem Ober-Werftdirektor, Kpt. z. S. Frhr. v. Bodenhausen und dem Kpt. z. S. Bilsch. Um 5 Uhr konnte das Schiff einlaufen,

„Wie soll ein Mensch zur Besinnung kommen, der keine Besinnung hat?“ erwiderte der Kommerzienrath bitter. „Was nützt es denn, wenn er zurückläuft? Er beginge ja doch nur neue Thorheiten. Macht es denn Deine Schwester anders? Glaubst Du, ich merke die Schauspielmanie, die sie jetzt hat, nicht, wenn ich auch thue, als ob ich's nicht sehe, um mich nicht noch mehr zu ärgern.“

„Wilhelminens Spielerei ist ungefährlich,“ begütigte Margarethe.

„Bis sie einmal an Jemand kommt, der sie dabei festzuhalten versteht, wie die Fischerdirne Konrad,“ fuhr der Kommerzienrath, zäh an seinem Borurtheil gegen Marie festhaltend, fort. „Und ich hatte ihm eine so vortreffliche Frau ausgesucht!“ seufzte er.

„Vater,“ sagte Grethchen, und ergriff seine Hand, „glaubst Du wirklich, daß Konrad mit Karoline Peters hätte glücklich werden können? Sie hätten doch gar zu wenig zu einander gepaßt.“

„Sie würde einen vernünftigen Menschen aus ihm gemacht haben,“ erwiderte er, „wenigstens hoffte ich das, ich sehe jetzt freilich ein, daß an ihm Hopfen und Malz verloren ist, und daß aus der Sache nichts werden kann. Aber gleichviel, in unsere Familie kommt sie doch.“

„Was willst Du damit sagen?“ fragte Margarethe von einer bangen Ahnung ergriffen.

„Ich habe Karoline mein Wort gegeben, mein Sohn, der Theilnehmer an meinem Geschäft, soll sie heirathen; nun genug, Derjenige, der jetzt das Rechte wird und die Stelle des Ersteren vertreten muß, soll es einlösen.“

„Sprichst Du von Heinrich?“ fragte Margarethe mit bebenden Lippen.

(Fortsetzung folgt.)

nachdem vorher der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ an der Königsstraße festgemacht hatte. Abends 6 Uhr machte auch „Wörth“ im neuen Hafen fest. Bald darauf ging der prinzipale Kommandant von Bord und begab sich mittels Torpedoboots nach der Insel Amrum, um seiner dort weilenden Gemahlin einen Besuch abzustatten. „Weisenburg“ und „Brandenburg“ liefen am Sonntag Morgen 5 Uhr ein. Die II. Division ist auf Abende geliehen. Im alten Hafen liegen vor der Kohlenbrücke S. M. S. „Mars“, „Blitz“, „Jagd“ und „Meteor“. Gestern und heute nahmen fast alle Schiffe Kohlen ein. Das Manövergeschwader geht am Dienstag Morgen wieder in See und kehrt voraussichtlich am Sonnabend hierher zurück. Die Reserve-division der Nordsee, Chef Kontre-Admiral Odekop, beabsichtigt heute wieder zu Übungen auszulassen und am Sonnabend hier wieder einzutreffen.

§ **Wilhelmshaven**, 12. Aug. Das Torpedo-Versuchsschiff S. M. S. „Friedrich Carl“, Kommandant Kpt. z. S. Wodrig, ist nach der am Sonnabend Nachmittag erfolgten Seeflarbesichtigung nach Kiel in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 12. August. S. M. Aviso „Pfeil“ Kommandant Korv.-Kapt. Palmgrün, ist heute Morgen in den Hafen eingelaufen.

§ **Wilhelmshaven**, 12. August. S. M. Segel-Yacht „Wille“ ist gestern zu einer Segeltour in See gegangen. An Bord befindet sich Kapit. Vossart.

§ **Wilhelmshaven**, 12. August. Die Obermaschinenmaate Willedegans, Kövekamp und Lubke sind zu Maschinenisten befördert.

**Wilhelmshaven**, 10. August. Während in der von der „Vossischen Zeitung“ gebrachten Kaiserrede an Bord der „Wörth“ am 6. August der Schwerpunkt in die Ermahnung gelegt wird, „gleich den Baktern von Wörth gegebenen Falles“ mit Herz und Muth für Gott und Vaterland zu kämpfen, geht dem „Hamburgischen Correspondenten“ von sehr gut unterrichteter Seite folgende Meldung über den hauptsächlichsten Inhalt der Ansprache zu: Der Kaiser betonte besonders, wie gleich in dieser Schlacht die Vereinigung der deutschen Stämme hervortrat, wie sie schon damals durch das gemeinsam vergossene Blut zusammengekittet worden seien. Er erinnerte daran, daß schon damals aus den Reihen der an der Schlacht beteiligten Württemberger dem vorbereitenden Kronprinzen zugerufen wurde: „Da kommt der künftige deutsche Kaiser!“ Commandant Prinz Heinrich antwortete mit einem Hurrah auf den deutschen Kaiser. Der Kaiser hatte also den Einheitsgedanken für Kaiser und Reich in den Vordergrund gestellt.

§ **Wilhelmshaven**, 12. August. Das Musikkorps des II. Seebataillons reist Morgen nach Norderney, um dort zu concertiren.

§ **Wilhelmshaven**, 12. August. In den gewerbetreibenden Kreisen wurde es sehr angenehm empfunden, daß anlässlich der Anwesenheit des Manövergeschwaders die Geschäfte bis 6 Uhr geöffnet bleiben durften. Der Umsatz in den meisten Geschäften war ziemlich lebhaft.

**Wilhelmshaven**, 12. Aug. Auch Ben Akiba kann sich irren. Oder ist es schon einmal dagewesen, daß ein Parkkonzert nicht verregnete? Noch jedesmal, sobald Konzert im Park angekündigt wurde, öffnete der Himmel seine Schleusen und bedachte die Wilhelmshavener mit einem Nassauer. Wenn hiervon am Sonnabend eine Ausnahme gemacht wurde, so geschah das wohl mit Rücksicht auf den guten Zweck des Konzertes. Zudem ist es ja bekannt, daß über allen Veranstaltungen des hiesigen Vaterländischen Frauen-Vereins ein glücklicher Stern waltet. Niemals ist das jedoch so deutlich zu Tage getreten, als am Sonnabend. Die ganze Woche hindurch hatte es Tag für Tag geregnet, manchmal sogar etwas mehr als für den täglichen Hausbedarf unbedingt nötig war und nun am Sonnabend dieses prachtvolle Idealwetter, an dem auch der griechräumigste Nörgler nichts aussetzen konnte! Was Wunder, daß schon eine Stunde vor Beginn des Konzertes sich einige Besucher einfanden, um sich und ihren Angehörigen bei dem zu erwartenden starken Andrang einen Platz zu sichern. Diese Vorsicht war keineswegs überflüssig, denn um 1/8 Uhr war der Konzertplatz bereits völlig besetzt und eine Viertelstunde später war absolut kein Platz mehr zu bekommen, obwohl der Parkwirth in der Nachbarschaft und bei anderen Gastwirthen Tische und Bänke in großer Anzahl geliehen hatte. Wer 10 Minuten vor 8 Uhr kam, mußte zufrieden sein, wenn er auf eine Tonne oder auf irgend eine der Kubbänke sich setzen konnte. Alle später Kommenden mußten, falls sie nicht vorzogen, aus der Nachbarschaft Stühle herbeizuschleppen, nach dem Goethe'schen Rezept, „stehen oder 1000 Schritte gehen“. Die Zahl der Besucher, unter denen sich auch der kurz vorher aus England zurückgekehrte Chef der Marine-Station der Nordsee, Se. Exc. Vizeadmiral Balois, befand, dürfte 3000 weit überstiegen haben. Was die Ausführung des Konzertes anlangt, so läßt sich nur Lobenswerthes sagen. Es wirkten im Ganzen mehr als 80 Musiker mit. Die Anordnung war so getroffen, daß der ältere Kapellmeister, Herr Musikdirigent Wöhlbier den ersten und dritten, Herr Kapellmeister Nothe den zweiten Theil dirigirte. Das Konzert begann präcise 8 Uhr mit einem Marsch des Grafen C. v. Moltke, worauf die Meinedische Festouvertüre „Friedensfeier“ folgte. Sehr beifällige Aufnahme fand der „Sang an Aegir“, die einzige Nummer, in der die Musiker auch als Sänger auftraten. Eine prachtvolle Wirkung erzielte das starke Orchester mit den beiden Wagner-Nummern, dem Vorspiel der den Meisterfingern im ersten und der großen Fantasie aus der Walküre im zweiten Theil. Außer dieser Nummer standen im zweiten Theil 2 Nummern von Voigt: die Kaiser-Ouvertüre und der anlässlich der Vermählung unserer regierenden Kaisers (damals Prinz Wilhelm) komponirte „Brautzug“, und der hübsche spanische Walzer „La Morena“. Sämmtliche Nummern der beiden Theile fanden wärmste Anerkennung. — Das Beste war für den Schluß aufgespart worden, das große Carls'sche Schlachtenpotpourri. Nicht würdiger und eindrucksvoller hätte dieses zwischen die Gedenktage von Wörth und Gravelotte gelegte Militär-Konzert beschloffen werden können, als mit Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71. Erhöht wurde der Eindruck des an und für sich sehr gehaltvollen Tongemäldes noch durch die Mitwirkung sämtlicher Spielleute der Garnison, und durch Heranziehung einer Nothheilung Matrosen-Artilleristen zur Abgabe von Gewehrfeuer und Kanonenschlägen. Die Donnerhall brauste der Beifallsruf über den festlich beleuchteten Konzertplatz und weiter über die mondbelegten Baumwipfel hinweg in die laue Nacht hinaus. Mit einer Wiederholung des letzten Theils schloß das schöne Konzert und mit ihm eine würdige patriotische Feier. — Der Reinertrag dürfte 1000 Mk. erreichen.

**Wilhelmshaven**, 12. Aug. Das Schützenfest nahm gestern unter den denkbar günstigsten Umständen seinen Anfang, in erster Linie war das Wetter, ohne dessen Gunst kein Schützenfest prosperiren kann, einfach klassisch, weder zu heiß, noch zu kühl, dabei ohne jeden Guß von oben. Dann aber war am Sonnabend völlig unerwartet das gesammte Geschwader und damit über 7000 Mann hier angekommen, von denen ein großer Theil der an Land Beurlaubten den Festplatz aufsuchte. Das Fest-

programm wich in diesem Jahre von dem der Vorjahre wesentlich ab. Der Ausmarsch konnte wegen der Bestimmungen der Sonntagsruhe nicht um 12 Uhr Mittags wie sonst, sondern erst Nachmittags um 3 Uhr erfolgen. Mit Rücksicht hierauf mußte das Festessen, um genügend Zeit zum Schießen übrig zu behalten, in Fortfall kommen, und auf den 3. Festtag (Dienstag) verlegt werden. Der Ausmarsch, an dem sich eine ansehnliche Zahl von Schützen in ihrer kleidsamen Uniform, den Stutzen mit einem Blumenstrauß geschmückt, beteiligten, nahm seinen Weg über die bekannten Straßen. Nach kurzer Rast in Hempel's Hotel ging es weiter durch die reich besagigten und geschmückten Straßen der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinde Bant nach dem Festplatz, der schon um diese Zeit einen ungemein starken Besuch aufwies. Die bunte dichtgedrängte Menge, die stündlich an Ausdehnung zunahm, verlor sich in die zahlreichen Restaurations- und Tanzlokale. Neben diesen fehlte es nicht an den üblichen Kunstgenüssen des Schützenfestes: Carussell, Luftschaukel, Tingtangel, anatomisches Museum, Panorama, Theater Varietè, Eden-Theater, Circus usw. Die letzteren beiden hatten zur Erhöhung ihrer Anziehungskraft einige Damen in Tricots zur Schau ausgestellt, die dann später bei den Vorstellungen mitwirkten. Im Schützenhause wurde am Nachmittag concertirt. Mit Beginn der Dunkelheit gestellte man das Schießen ein. Der Trommler rief wirbelnd die auf dem Platz zerstreuten Schützen zusammen, die dann zum Umzug über den Platz antraten. Es war keine leichte Mühe, durch die dichte Menge sich einen Weg zu schaffen. Der Umzug endete im Schützenhof, woselbst dann die Proclamation des Königs stattfand. Die Königswürde hatte Herr Maurermeister Bruhns erworben. Er hat mit 20 Ringen den besten Schuß abgegeben. Die nächstbesten Schützen waren die Herren Schiffsführer Niemann mit 18 und Schuhn. Borchers mit 17 Ringen. Weitere Prämien erhielten: Auf der Konkurrenzscheibe 3 (freihändig): 1. A. Heinen 48 Ringe, 2. Ribben 44 Ringe, 3. Wiesenfeldt 40 Ringe. Konkurrenzscheibe 4 (aufgelegt): 1. Niemeier 56 Ringe, 2. Ribben 53 Ringe, 3. Wiesenfeldt, 53 Ringe, 4. Th. Müller 50 Ringe, 5. Pape 50 Ringe, 6. R. Bruns 50 Ringe. Nach 8 Uhr Abends begann der Festball. Der Andrang zu demselben war ungemein stark. Auch in den Zelten wurde lustig das Tanzbein geschwungen.

**Wilhelmshaven**, 12. Aug. Der Schießverein unternahm gestern einen Ausflug mit Damen nach dem Urwalde. Die Beteiligte war lebhaft, die Stimmung vortrefflich.

### Aus der Umgegend und der Provinz

× **Rüsterfel**, 12. August. In unserem Hafen ist das holländische Schiff „Fortuna“, Kapt. Niemkes, angekommen, welches Kuchholz von Norwegen für die Firma G. Graepel zu Knypshausen brachte.

× **Rüsterfel**, 12. Aug. Für die Besitzung des Tischlermeisters F. Meiners wurde ein Gebot von 8000 Mk. abgegeben, der Zuschlag wurde noch nicht erteilt.

× **Rüsterfel**, 12. August. Die Vorstände der Krieger-, Gesang- und Turnvereine haben in ihrer am 11. d. Mts. abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Nationalfeier am Sedantage folgendermaßen abzuhalten: Sonntag den 1. September Abends Facelzug mit Musik durch den Ort, darauf Commers im Saale des Herrn Gastwirths G. Wiggers zu Knypshausen. 2. September: Morgens Reveille, Abends Facelzug, hierauf Abbrennung eines Feuerwerks am Hafen, dann öffentlicher Ball im Saale der Frau Wittwe Namten zu Knypshausen.

× **Knypshausen**, 12. August. Am 11. d. Mts. machte der Turnverein „Eiche“ und der Turnverein „Einigkeit“ zu Kopperhörn einen Ausflug nach dem Urwalde.

× **Knypshausen**, 12. August. Die der Ehefrau des Schmieds H. Leopold zu Sedan gehörige, zu Knypshausen besessene Besitzung ist durch Kauf an Herrn G. F. Scherf hier, für den Preis von 1550 Mark übergegangen.

+ **Sengwarden**, 12. Aug. Die hiesige Gemeindevertretung hat für jeden Veteranen, welcher nach Metz reisen will, 20 Mk. aus der Gemeindefasse ausgeworfen.

× **Boofiel**, 8. August. Unser Kriegerverein, der gegenwärtig ca. 45 Mitglieder zählt, hielt gestern im Vereinslokale beim Gastwirth Eins eine stark besuchte Versammlung ab, in der u. a. Folgendes verhandelt wurde: Zunächst wurde beschlossen, daß eine neue Vereinsfahne angeschafft werden solle, deren Einweihung voraussichtlich am 25. August stattfindet. In diesem Falle wird den anderen Kriegervereinen demnächst eine Einladung zugesandt werden. Alsdann wurde über die Sedanfeier gesprochen. Der Schriftführer wurde beauftragt, die Gemeindevertretung und die Vorstände der anderen Vereine zu eruchen, sich Dienstag, den 13. August, Abends 8 Uhr im Gasthof zur Post versammeln zu wollen, um das Programm für die Sedanfeier festzustellen.

+ **Barel**, 12. Aug. Durch Bubenhand wurden Herrn Fuhrwerkbesitzer Klusmann auf dem Hofe stehende Waagen durch Messerschneide beschädigt. Auf die Ermittlung des Täters hat der Geschädigte 50 Mk. Belohnung ausgesetzt.

**Odenburg**, 9. Aug. Gestern Nachmittag wurde von einem jungen Manne im Everten-Holze die Leiche eines Mannes gefunden. Allem Anscheine gehörte der Mann dem Arbeiterstande an. Er hatte sich an einem Baume erhängt. Der Strick war jedoch gerissen und die Leiche zu Boden gefallen. Sie war bereits weit in Verwesung übergegangen, und man nimmt an, daß sie etwa 2 bis 3 Wochen dort gelegen hat.

**Odenburg**, 10. Aug. Zu Ehren der hier zur Zeit weilenden Deputation russischer Offiziere fand gestern Mittag im Offizier-Kasino ein Diner statt, an dem auch S. K. H. der Erbgroßherzog theilnahm. Während des Diners im Offizier-Kasino speisten die Feldwibel mit ihrem russischen Kameraden, dem Feldwibel Thaeff, im Unteroffizier-Kasino, worauf sie am Abend das Konzert in der „Union“ und später mehrere Restaurationen der Stadt besuchten.

+ **Odenburg**, 12. Aug. Einer Rippenfellentzündung erlegen ist heute Morgen im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital Major a. D. Strackerjahn, der Vorstand des odenburgischen Kriegerbundes. Der Heimgang des verdienten Offiziers wird namentlich von den Kriegervereinen schmerzhaft empfunden werden. — Zu militärischen Mitgliedern der hiesigen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige sind ernannt worden die beiden Bezirkskommandeure v. Rabenau und Witte.

**Ulrich**, 10. Aug. Die Handelskammer für Ostfriesland hat eine Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamts gerichtet mit dem Ersuchen, die Postgebühren für Postanweisungen bis zum Betrage von 5 Mk. auf 10 Pfg. zu ermäßigen. Auf eine gleichartige Vorstellung, die denselben Postlosh für Postanweisungen bis zum Betrage von 10 Mk. erstrebt hatte, hat die Handelskammer vor mehreren Monaten ablehnenden Bescheid erhalten.

**Leer**, 8. August. Das heute hier gefeierte Jahresfest des Ostfriesischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung nahm in allen seinen Theilen einen recht erhebenden Verlauf. Aus der allgemeinen Beratung in der Mennonitenkirche heben wir folgendes Bemerkenswerthe hervor. Im vorigen Jahre wurden vereinnahmt 16,225 Mk., verausgabt 11,671 Mk. Für eine

besondere Liebesgabe im Betrage von ca. 500 Mk. wurde von drei vorgeschlagenen Gemeinden: Sieboldshausen, Salzbergen und Bühren in Westfalen letztere nach zweimaliger Abstimmung mit Majorität gewählt. Für Böllenerkündigung, Gemeinde Büllen, wurde aus dem Grünfeld'schen Legat statt 2000 Mk. 3000 Mk. für den Bau einer Kirche oder Kapelle zur Verfügung gestellt. Strahandersee, welches um Mittel für innere Kircheneinrichtung bittet, soll nach Maßgabe der Mittel und der Bedürfnisse bedacht werden. In Esens ist ein Frauenverein neu in Bildung begriffen. Als Festtag im nächsten Jahre wird Esens in Vorlag gebracht und angenommen. (D. C.)

**Leer**, 9. August. Das Sebanfest wird in unserer Stadt in würdiger Weise gefeiert werden.

**Norden**, 10. Aug. Die Nordseebäder sind in diesem Sommer im allgemeinen recht stark besucht. Bis zum 7. August sind in Norderney eingetroffen 12081 Kurgäste und Fremde gegen 11 603 am entspr. Tage 1894. In Langeoog wurden bis zum 1. August 1483, in Spiekeroog bis zum 27. Juli 485 Fremde gezählt.

**Hannover**, 10. Aug. Der Frau Dr. Schmitz, bekannt aus dem Leuphischen Meinediprozess, ist der zweimonatige Rest ihrer Strafe im Gnadenwege erlassen. Sie ist bereits gestern Nachmittag aus Lingen hier eingetroffen.

### Vermischtes

—\* **Berlin**, 11. Aug. Ein 11jähriges Schulmädchen stürzte sich anscheinend aus Furcht vor Strafe vom Treppenturm auf den gepflasterten Hof. Die im Augenblick des Absturzes herbeieilende Mutter fand ihr Kind in der letzten Züge. Kurze Zeit darauf verschied das Kind in der elterlichen Wohnung.

—\* **Burg-Dithmarschen**, 9. Aug. Am heutigen Abend erglänzte zum ersten Male der Kaiser Wilhelm-Kanal von der Elbe bis Rendsburg in elektrischer Beleuchtung. Die Apparate scheinen gut zu funktionieren.

—\* **Gleiwitz**, 10. August. Bei der Station Godulla hütte ist ein Zug entgleist, wobei ein Bremser verwundet wurde. Der Materialschaden ist recht bedeutend. Das gesammte Zugpersonal wurde bei der Ankunft auf dem Bahnhof Weutchen vom Dienste suspendirt.

—\* **Frankfurt a. M.**, 9. Aug. Dem „Frankf. G.-Anz.“ zufolge sollen auf der nordöstlichen Seite des Taunus zwischen Soden und Wiesbaden Quarze mit starkem Goldgehalte gefunden sein (?).

—\* **Tübingen**, 7. Aug. An der Hochschule Tübingen hat gestern die erste Deme promovirt, Gräfin Marie v. Linden, die der mathematisch-wissenschaftlichen Fakultät eine Arbeit über die Struktur der Conchylien eingereicht hatte.

—\* **Aus Brotterode** ist bei dem Hilfsomitee in Erfurt ein Schreiben eingegangen, das die Lage in dem abgebrannten Orte in recht düsteren Farben schildert. Es sind eingegangen an Geld annähernd 130 000 Mk.; davon werden bis jetzt täglich ca. 1000 Mk. verbraucht für Unterhalt der Abgebrannten und für laufende Rechnungen an Zimmerleute, Arbeiter usw., die für die Gemeinde arbeiten. Es sind fünf Baracken gebaut (12000 Mk.) Hunderte müssen noch ohne Unterbetten, fast Alle ohne Oberbetten die Nächte zubringen. Dazu ist eine Masern-epidemie ausgebrochen; die kranken Kleinen liegen in Ställen, Küchen, Scheuern, Baracken und Zelten fast ohne Unterlage mit schlechter Bedeckung.

—\* **Triest**, 9. Aug. Heute Abend wurde ein schwacher, wellenförmiger Erdstoß, welcher drei Sekunden andauerte, verspürt.

—\* **Rom**, 9. August. Heute Abend fanden in Foggia, Fermo und Neapel Erdschütterungen statt. In Foggia war dieselbe von einem lang anhaltenden unterirdischen Rollen begleitet.

—\* **Diebig's Fleisch-Extrakt-Compagnie** hat wieder eine neue Serie in hübschen Reklamebildern (der wilde Jäger) herausgegeben und bringt sich dadurch von Neuem in empfehlende Erinnerung.

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 20. Juli bis 10. August 1895.

Geboren: Ein Sohn dem Schmied C. F. G. Follers, Tischler F. F. L. Lüttmann, Kaufmann C. W. F. Herbermann, Westarbeiter G. Lampfal, Mechaniker C. V. Hellmann, Schmied F. H. Heidemann, Schiffszimmerm. D. B. Siebie, Schmied F. C. Schulz, Schlosser F. C. L. Wendelborg, Maler F. A. M. von Scheidt, Elektriker E. W. Weidner; ein Mädchen dem Westarbeiter W. C. Biewestel, Schlosser A. Reuter, Kupfergeschmied C. Behrendt, Bekleidungsamt-Arbeiter C. Eben, Schmied F. F. Pöselmann, Schiffbauer A. W. F. Schöber, Büchsenmacher C. F. P. Fipp, Oberfeuerwerk-Mat. G. H. Kappelbach, Kesselschmied-Vorarb. F. Bartels, Schiffbauer F. W. Gregor, Schmied F. Moulin, Photograph V. Gös, Vertikar, E. O. F. Graafls, Tischler S. P. von Nöhrup, Arb. D. A. Mammen.

Aufgehoben: Schiffszimmerm. A. F. von Minden und P. F. Omen, geb. Meierhof, beide hier, Dachdecker A. F. C. Bollow und A. F. Boller, beide zu Sedan, Schmied F. B. Böhler hier und F. W. Arendt zu Wilhelmshaven, Kaufmann S. Israel und M. P. Pecht, beide hier, Schmied B. Kipowczal hier und F. Heilmann zu Bischof.

Verheirathet: Werthar. F. G. E. Janßen und F. G. Bartholomäus, beide zu Sedan, Schlosser F. G. Meyrens zu Soppens und W. E. S. Wege hier, Schlosser C. A. H. Joppemeier und W. A. Hapke, beide zu Neubremen, Schiffszimmerm. A. H. von Minden und P. F. Omen, geb. Meierhof, beide hier.

Gestorben: Tochter des Arbeiters F. P. Bieth, 2 J. alt, Sohn des Bäckermeisters F. C. H. Knappe, 4 M. alt, Tochter des Arbeiters F. F. G. Hans, 3 M. alt, Sohn des Werthar. F. A. H. Kröbel, 9 M. alt, Tochter des Schlossers A. K. G. B. Hehle, 4 M. alt, Tochter des Malers C. F. L. Range, Sohn des Hauptlehrers H. F. Grabemann, 1 J. alt, Wittne A. F. Winter geb. Wagener, 93 J. alt, Büchsenmacher A. E. F. Helmemeier, 63 J. alt.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Schw. d. Luft (in unversch. 1 m. über dem Meere) in mm.	Lufttemperatur in Cels.	Wasser- u. Boden-temperatur in Cels.	Wind-richtung (0 = NW, 12 = Ost) in Grad.	Windstärke in Grad.	Niederschlag in mm.		Feuchtigkeit in Grad.
							Wasser-temperatur in Cels.	Boden-temperatur in Cels.	
Aug. 11.	2,30 h. M.	753.0	22.6		0	2	9	cu	
Aug. 11.	8,30 h. M.	756.4	18.6		0	2	7	cu	
Aug. 12.	8,30 h. M.	757.5	16.4	18.3	24.4	8	4	cu	0.2

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 13. August: Vorm. 4.50, Nachm. 5.09.

**Anreinheiten der Haut**, Pusteln, Fimeln, Risse, Schrunden, Rauheit, wie alle derartigen die Schönheit beeinträchtigende Erscheinungen lassen sich auf rasche, die Gesundheit durchaus nicht schädigende Weise durch den Gebrauch der neuen von Tausenden von Professoren und Ärzten gepriesenen und empfohlenen Patent-Myrrholin-Seife beseitigen. Man wolle besonders beachten, daß keine andere Toiletteseife solche spezielle Wirkung und auch keine solche Empfehlungen hervorragender Fachleute besitzt.

Die Patent-Myrrholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken z. B. 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

Die unterzeichnete Abtheilung stellt am 1. November dieses Jahres drei-jährig-Freiwillige als Maschinenassistenten und Heizer ein.

**Als Maschinenassistenten:** Maschinen und Maschinenassistenten von Dampfmaschinen und im Betriebe befindlichen Dampfmaschinen, sowie Leute, welche 2 Jahre in Schiffsmaschinen- oder Dampfmaschinenfabriken thätig gewesen sind und eine entsprechende Schulbildung haben.

**Als Heizer:** Heizer und Feuerleute von See- und Flussdampfern, Lokomotiven, größeren Betriebsmaschinen, sowie Schloffer, Kesselschmiede, Kupferschmiede und Schmiede. Die Einzustellenden müssen völlig gesund, frei von körperlichen Gebrechen und besonders kräftig sein. Dieselben dürfen das 19. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Beförderungsverhältnisse sind günstige, sodaß bei guter Führung und entsprechenden Kenntnissen das Aufsteigen zum Unteroffizier bezw. Deckoffizier (Portepe-Unteroffizier) schnell erfolgt.

Freiwillige müssen im Besitz des vorgeschriebenen Meldescheines zum freiwilligen Dienst sein. Soweit sie sich unter Beibringung desselben, sowie ihrer Arbeitspapiere, Seefahrtspapiere und des Gefellenzeugnisses nicht persönlich hier melden können, ist ein selbstgeschriebener Lebenslauf unter Beifügung der vorerwähnten Papiere zum 25. August d. Js. hierher einzureichen. Wilhelmshaven, den 2. Aug. 1895.

**Kais. Kommando der II. Torpedoabtheilung.**

### Bekanntmachung, betreffend Schießübung in Cuxhaven.

In der Zeit vom 3. bis 7. Septbr. findet eine Mörser-Schießübung der IV. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Elbe bei Cuxhaven an den nachstehend näher bezeichneten Tagen und Stunden statt.

Am 3. Sept. von 1 Uhr 30 Min. Nachm. bis 5 Uhr 30 Min. Nachm.  
Am 4. Sept. von 2 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Nachm.

Am 5. Sept. von 2 Uhr 30 Min. Nachm. bis 6 Uhr Nachm.  
Am 6. Sept. von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Nachm.

Am 7. Sept. von 3 Uhr 15 Min. Nachm. bis 7 Uhr Nachm.

Die Übungsfläche wird begrenzt nördlich durch die Verbindungslinie von Tonne M und Tonne 9 und südlich durch die Verbindungslinie von Altenbruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeiten ist das Anker-, Kreuz-, Passiren u. des zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden Theiles des Elbfahrwassers verboten.

Zur Durchführung des vorstehenden Verbots werden zwei Dampfer unter hamburgischer Staatsflagge verwendet, von denen der eine unterhalb der Tonne M, der andere oberhalb der Tonne 17 kreuzen wird.

Beide Dampfer werden während der Schießübungen eine rothe Flagge am Masttopp führen.

Den durch diese Dampfer übermittelten Anordnungen, sowie auch den von Land aus gegebenen Signalen ist sofort Folge zu leisten.

Wenn an einem der genannten Tage wegen nicht vorher zu bestimmender Ursachen nicht geschossen wird, wird die Absperrung des Fahrwassers durch die beiden Dampfer unterbleiben, außerdem wird in solchen Fällen vom Cuxhavener Leuchtturm an der Wasserseite eine Flagge wehen, durch welche die Erlaubnis zum freien Verkehr im Schießgebiet erteilt wird.

Hamburg, den 1. Juli 1895.

### Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366<sup>10</sup> des R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis M. 60.— oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Hamburgisches Amt Altbüttel.

**Dr. Kaemmerer.**

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 10. Aug. 1895.

### Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

### Bekanntmachung.

Während der Anwesenheit des Geschwaders auf hiesiger Rhede wird der städtische Dampfer „Edwarden“ täglich und zwar Nachmittags 5 Uhr um

dasselbe eine Extrafahrt unternehmen. Der Preis für diese Fahrt beträgt 50 Pf. Wilhelmshaven, 12. August 1895.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Da bei dem marinefiskalischen Wasserwerk Wassermangel eingetreten ist, so wird hiermit die Beschränkung der Entnahme von Wasser aus der fiskalischen Wasserleitung auf das dringendste Bedürfnis auf Grund dieserseitiger Polizeiverordnung vom 18. Mai 1893 angeordnet.

Soweit das Wasser nicht in Handeimern, Kannen und dergleichen Gefäßen entnommen wird, dürfen hi zu andere Gefäße nur bis zu einem Hectoliter Inhalt verwendet werden.

Jede Wasservergeudung durch Verschütten und Laufenlassen u. ist strengstens verboten.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark unnachsichtlich geahndet werden.

Bant, den 9. August 1895.

**Der Gemeindevorsteher.**

Meentz.

### Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Tischlermeister Friedrich Meiners zu Rüsterfel gehörigen, daselbst belegenen

### Immobilis,

bestehend in Wohnhaus, Stallgebäude, Werkstätte, Obst- u. Gemüsegarten, ist zweiter Termin auf

**Freitag, den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr,**

in Raftede's „Müstersieler Hof“ zu Rüsterfel angelegt.

In diesem Termine soll auf ein hinreichendes Gebot der Zuschlag sofort erfolgen.

Neuende, 10. August 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

### Verkauf.

Das zum Nachlasse des weil. J. G. Jansen gehörige, zur Zeit von der Wwe. Jansen benutzte und zu zwei Wohnungen eingerichtete fast neue

### Wohnhaus

mit Garten

zu Sanderalkenhof an der Wilhelmshavener Chaussee nahe der Bahnhafstation Mariensiel belegen, groß 13 a 68 qm, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden.

Versteigerungstermin wird hiermit angelegt auf

**Mittwoch, den 21. August d. J., Nachmittags 5 Uhr,**

im Wirthshaus bei Taddiken zu Sande, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

**Minssen, Auct.,**

Zever.

### Verkauf.

Der Viehhändler F. Dufemann zu Zever läßt am

**Donnerstag, den 15. d. M., Nachm. 2 Uhr** ansgnd.,

in der Behausung des Wirths F. Ahagen zu Sedan:

**ca. 50—60 Stück große und kleine**

### Schweine,

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 10. August 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

### Die hiesige Feldmarksjagd

soll am **Sonntag, den 17. Aug. d. Js.,** Nachmittags 7 Uhr, im Sneider'schen Wirthshaus hieselbst auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Blersum.

**Der Jagdvorstand.**

**Logis für 1 bis 2 jg. Leute.**

Dstriefenstr. 69 (am Park).

### Zu vermieten

elegant möbl. Wohnungen auf sofort und 1. August, auch mit Burtschengelaf. Wilhelmstr. 5.

### Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November billig zu vermieten. Näheres bei

Herrn **Wilh. Schlüter.**

Die von Herrn Captlieut. Stägel bislang benutzte

### Wohnung

in meinem Hause (zwischen Post und Kirche) Königstraße 37 wird durch Verziehung zum 1. Oktbr. resp. 1 Nov. frei und anderweitig zu vermieten.

Das Nähere durch Herrn Stüker, Börsenstraße 37.

**C. Hornemann.**

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Keinestraße 5.

### Zu vermieten

zum 1. November zwei sehr schöne Wohnungen, 3 Räume, an ruhige Bewohner.

**Rothert, verl. Göterstr. 24.**

### Eine kräumige Etage-Wohnung

mit Wasserleitung zum 1. November zu vermieten. Preis 300 M. Näheres

**Joh. Poppen, Ulmenstr. 29,**

Hinterhaus.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbl. Zimmer, part., sep. Eingang.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, zum 15. August an ein oder zwei Herren, part., Straßenfront.

Marktstraße 15.

### Zu vermieten

auf gleich oder später möbl. Etage mit Kammer.

**J. G. Müller, Roonstr. 94.**

### Zu vermieten

eine kräumige Unterwohnung mit Zubehör an der Nordstraße in Belfort zum 1. Nov., Miete 180 M. jährlich

**F. Rott, Börsenstr. 19.**

### Zu vermieten

zum 1. November eine 5räumige Etage-Wohnung mit Zubehör.

**G. Henkel, Wallstr. 4.**

### Zu verkaufen

zwei gebrauchte Rover zu M. 60 und 70.

Wilhelmstr. 2a.

### Gutes Logis

für 2 junge Leute. Grenzstr. 48, u.

### Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinett. Straßenfront.

**D. Reuten, Roonstr. 16b.**

Umständehalber **stauend billig zu verkaufen:**

1 ff. nußbaum. Plüschgarnitur, 1 ff. nußbaum. Divan, 6 Polsterstühle, 1 ff. nußbaum. Vertikow mit Muschelaufsatz und Griffen, 2 nußb. Bettstellen mit Muschelaufsatz, mit Federrahmen und Keilissen, 1 ff. nußbaum. Waschtisch (2thürig) mit Marmorplatte und Marmoraufsatz, 1 ff. nußbaum. Servirtisch, 1 ff. nußbaum. Herren-Schreibtisch mit Muschelaufsatz und Ausziehplatte, 6 nußbaum. Rohrstühle mit Muschelaufsatz, 1 ff. nußbaum. Nähtisch, 1 ff. Arminster-Teppich 12/4 groß. Die Sachen sind vollständig neu.

Roonstraße 86, I.

### Zu verkaufen

ein schöner brauner Jagdhund. Frau Assen, Marktstr. 33.

Ein fast n. Piano (Cinfspr. 900 M.) steht billig zu verk. Wo f. d. Exp. d. Bl.

### Suche

für meine 5jährige Tochter ein anständiges Unterkommen in Kost und Pflege. Offerten mit Preisangabe u. K. M. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

zum 15. d. M. ein **Knecht**, der mit Pferden umzugehen weiß.

**A. Bauersfeld,** Augustenstr. Nr. 4.

### Zu kaufen gesucht

2—3 Fuder **Pferdeheu.** **Wilh. Oltmanns.**

### Gesucht

ein **Sohn** rechtlicher Eltern, der **Uhrmacher** werden will.

**August Jacobs.**

### Gesucht

ein **Mädchen**, welches zu Haus schlafen kann.

Kaiserstr. 64, I, L.

### Gesucht

für hier eine **Kinderfrau**, ein **Plättmädchen** und ein **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren, für Bremen ein **Kaffecmädchen**, sowie mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.

Frau **Waxmann**, Kaiserstr. 1.

### Gesucht

ein möbl. Zimmer. Offerten sub K. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

auf möglichst sofort ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** im Alter von 15 bis 16 Jahren. Dasselbe muß Liebe für Kinder haben. Näheres

Bahnhofstr. 1, unten im Bureau.

### Gesucht

ein christliches, älteres **Dienstmädchen** mit guten Empfehlungen zum 1. September.

Frau Ingenieur **Wesse**, Kaiserstr. 63, p. r.

### Transport-Versicherung.

Für Wilhelmshaven und Umgegend wird eine geeignete **Persönlichkeit** gesucht, welche gewillt ist, die **Vertretung** einer **allerersten Transport-Versicherungsgesellschaft** zu übernehmen. Gefl. Off sub **J. O. 5710** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbeten.

### Gesucht

zum 1. Sept. oder später ein tüchtiges ordentliches **Mädchen.**

Frau Marine-Zahlmeister **Scheller**, Wilhelmstraße 3.

### Gesucht

auf sofort ein kräftiges **Mädchen**, welches außer dem Hause schläft.

Marktstraße 26a, 1. Et.

### Gesucht

zum 1. Septbr. oder 1. Oktbr. eine kleine **Wohnung** für ein junges Ehepaar in der Nähe der Roonstraße. Offerten mit Preisangabe unter W. B. an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Verloren

auf dem Wege vom Schützenhof bis Ulmstraße eine **schwarze Brosche**. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

### Zugelassen

ein kleiner schwarzer **Hund** mit abgestumpften Ohren und Schwanz und trägt ein lebernes Halsband.

**W. Gerken, Sande.**

### Verloren

ein **Portemonnaie** mit 40 Mk. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben bei

**D. Weenen**, Kaiserstr. 2, 2 Tr.

### Dankagung.

Ich war, seitdem ich die Influenza überstanden hatte, beständig sehr leidend, nämlich sehr rheumatisch, nervös, Magenver schleimung u. Erbrechen. Ich wandte mich daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, der mich völlig heilte. Spreche meinen innigsten Dank aus.

(gez.) **Seinrich Seinrich**, Rosenheim.

### Kinderwagen

größtes und billigstes Lager **Wilhelmshavens** bei

**B. v. d. Ecken.**

### Jeder,

selbst der wüthendste

**Zahnschmerz** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Erst-Ruff's schmerzstillender Zahnwolle**“, a Hülse 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Lehmann**, Drogerhandlung.

### Makulaturpapier

ist stets zu haben.

Buchdruckerei des Tageblattes. **Th. Süß.**

### Seiden-Stoffe

für **Brant- und Gesellschafts-Toiletten.**

**Schwarze Seidenstoffe**

in vollendet schönen Qualitäten und allen neuen Geweben, als: **Armöre, Brillanté, Radamé, Tricotine u. Sicilliane,** reinseid. Merveilleux Mtr. 1,50 M., schwerer Armöre Mtr. 2,75 M.

**Weiße Seidenstoffe** für Brautkleider.

**Farbige Seidenstoffe** in großartiger Farbauswahl.

Sämmtliche neuen Farben sind vorräthig.

### Herm. Meinen

93. Roonstraße 93.

Verband der Pferdeucht-Vereine in den Holsteinischen Marschen. (Section des Schloßw.-Hofl. Landwirthsch. Generalvereins.)

**Reit- und Fahr-Schule, Elmshorn.**

### Gr. Verloosung

erstclassiger geschulter

**Reit- u. Wagenpferde,** sowie von Reit- u. Fahr-Utensilien, Luxus- u. Gebrauchs-, Haus- u. Wirthschafts-Gegenständen.

**Hauptgewinne:**

1 Viererzug, **10,000 Mark** complet, =

2 Zweierspann, **10,000 Mark** complet, =

2 Einzelpferde, **5,000 Mark** complet, =

2 Reitpferde, **5,000 Mark** complet, =

30 Reit- u. Wagenpferde von hohem Werthe u. v. a. m.

**Gesammtwerth der Gewinne: 101,000 Mark.**

Loose à 1 M. (Porto u. Liste 20 S extra) zu beziehen von der Reit- u. Fahrschule in Elmshorn, sowie von

**Louise Montag, Wilhelmshaven.**

### Bekanntmachungen,

betreffend **Ausnahmen** von dem **Verbote** der **Sonntagsarbeit**, zum Aushängen in den Betriebsstätten, hält vorräthig und empfiehlt die

Buchdruckerei des Tageblattes **Th. Süß.**

### Hummel

Katal. mit vielen Anerkenn. grat. Gegründet 1880. **Fahr- räder** Fabrik, Stuttgart. Auch Gen.- Verts. der Singer- räder

### Visitenkarten

in **Budi- und Steindruck** werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

**Th. Süß,** Kronprinzstraße 1.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes steht bei mir eine fast neue

**Control - Ladenkasse** billig zum Verkauf.

**Aug. Frisse Wwe.,** Roonstraße 80.

# H. F. Huismann, Roonstrasse 101,

empfehlte als besonders preiswerth:

Complettes Bett zu 19 Mf.	Complettes Bett zu 33 Mf. 50 Pf.	Complettes Bett zu 52 Mf.	Complettes Bett zu 67 Mf. 50 Pf.	Complettes Bett zu 78 Mf.
<b>Oberbett</b> , gestreift oder uni roth Inlett mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,50	<b>Oberbett</b> , echt uni roth oder rosa gestr. Inlett, mit 6 Pfd. Federn . . . . . 17,00	<b>Oberbett</b> , uni roth oder roth-rosa gestr. Damenköper oder Satin mit 6 Pfd. sehr dammenreichen Federn . . . . . 25,50	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, prima uni roth Damenköper mit 6 Pfund prima Halbdaunen . . . . . 35,00	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, uni roth od. gestr. Damenköper oder Atlas mit 5 Pfd. weißen Daunen . . . . . 41,00
<b>Unterbett</b> , desgl. mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,00	<b>Unterbett</b> , desgl. m. 5 Pfd. Federn . . . . . 12,00	<b>Unterbett</b> von Satin mit 6 Pfd. Federn . . . . . 19,50	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Satin mit 6 Pfund prima Federn . . . . . 25,00	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Atlas mit 5 Pfund prima Federn . . . . . 28,00
<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 2,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 4,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 3/4 Pfd. Federn . . . . . 7,00	<b>Rissen</b> , Damenköper mit 1 1/2 Pfund Halbdaunen . . . . . 7,50	<b>Rissen</b> , Damenköper mit 1 1/4 Pfd. weißen Daunen . . . . . 9,00

Alle Federn sind doppelt gereinigt, stets frisch und staubfrei, die Inletts echtfarbig und federdicht. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt.

## Schönes frisches Pökelfleisch

— Pfund 40 Pf. —

empfehlte  
**D. Fimmen, Schaar.**

**Frau A. Goebel, Kaiserstr. Nr. 9 l.,**

empfehlte sich ergebenst zur Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe jeder Art. Eleganter Sitz, vorzügliche Arbeit garantiert!  
Lehrkurs für junge Mädchen aus guter Familie im Schneidern, Musterzeichnen u. Zuschneiden, praktisch und gründlich nach vielbewährter, leicht faßlicher Methode.  
Anmeldung zwischen 2 u. 6 Uhr Nachmittags.

**Feinstes Nizza-Olivenöl**  
in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

## Billige Musikalien

für Klavier zu 2 u. 4 ms, klassisch u. modern, Geige (Solo, Duette, mit Pft.), Cello mit Pft., Vieder u. Arien, Duette, Quartette ersten u. heiteren Inhalts, sind preiswerth abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

## D. Picker, Bismarckstraße 59.

Sprechstunden v. 8—10 Uhr Morg. 3—8 „ Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krankheiten, wie: Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden usw. mit dem besten Erfolg.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.  
**Speziell: Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.**

**Wollen Sie ein gutes Bett, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma Georg Aden in Bant, dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.**

Neue Emder

## Heringe,

pro Stück 5 u. 8 Pfg.,  
empfehlte  
**Wilh. Oltmanns.**

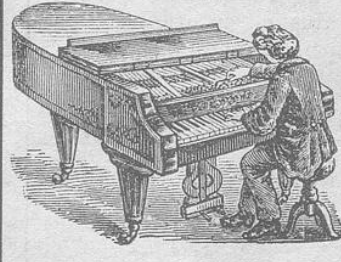
## Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage, Bismarckstraße 47 in Kopperhorn, ein

## Schmiede- und Schlossereigeschäft

eröffnet habe und empfehle mich bei bester und billigster Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten.

**G. Janssen.**



**Stimmen**  
u. Reparaturen besorgt prompt u. billig  
**E. Paulus**  
Klaviermacher  
Oldenburg.  
Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier, Roonstrasse 112, entgegen.

## Gelegenheitskauf.

Faltenhemden, Chemisettes, Kragen und Manschetten verkaufe, da ich die Artikel nicht weiter führen will, enorm billig.  
Prima Faltenhemden in allen Weiten sonst 4,25, jetzt 3,50.  
Prima Faltenhemden sonst 3,50, jetzt 2,75.  
Faltenhemden sonst 3,00, jetzt 2,30.  
Prima Steh- und Klappkragen in allen Weiten sonst 6,00, jetzt 4,75.

**H. F. Huismann,**  
Roonstraße 101.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich heute, Grenzstraße 54, eine

## Bäckerei und Conditorei

eröffnet habe. Indem ich reelle Waare und prompte Bedienung verspreche, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

**G. E. Bülthuis,**  
Bäcker und Conditior.

Für unsere gesetzlich geschützte  
**Wörishofener Tormentill-Seife**  
(beste Toilette-Seife der Gegenwart)  
suchen wir für Wilhelmshaven und Umgebung ein

**General-Depot**  
zu errichten.  
Geeignete Reflectanten, die Lager für eigene Rechnung übernehmen, wollen sich unter Aufgabe von Referenzen direct ans uns wenden.  
**Esser & Gliesecke, Leipzig-Plagwitz.**

## Verein Zirkel.

Mittwoch, den 14. August:  
Außerordentliche  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokale.  
u. a. Berathung über Stiftungsfest, Ballotagen etc.

**Aerzte-Verein.**  
Mittwoch, den 14. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**C. T.**

**Giftbade Kommissionsgarten.**  
Am Mittwoch:

**Großes Garten-Konzert.**  
Auf. 7 1/2 Uhr. Entree frei.  
Bei eintretender Dunkelheit Illumination sämtlicher Garten-Anlagen. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert bestimmt im Hause statt.  
Hochachtungsvoll  
**J. Smidt.**

Von der Reise zurückgekehrt  
**Dr. Dithmar.**

## Dankagung.

Ich kann nicht umhin Herrn Zahnarzt **B. S. Kirchoff** hier für die an meiner 7jährigen Tochter **Martina** ausgeführte schwere Zahnoperation, wodurch sie vom Tode errettet wurde, hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.  
Wilhelmshaven, den 11. Aug. 1895.  
**J. Smak.**

Junge  
**Tauben, Enten, Hühner**  
— beste Kornmast —  
lebend oder auch gerupft, hält stets vorräthig  
**Wilh. Schlüter.**

## Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hochofrent  
**Stabsarzt Grotrian**  
und Frau, **Laura geb. Möller.**  
Wilhelmshaven, d. 12. Aug 1895

**Antoinette Harms**  
**Anton Knussmann**  
Verlobte.  
Wilhelmshaven, 10. August 1895.

## Todes-Anzeige.

Am 11. d. Mts. starb nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester  
**Auguste Thimm**  
im Alter von 11 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an  
**Johann Birschwills** u. Frau, geb. Thimm, nebst Geschwistern.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt.

Betreff:  
Kathreiner's Kneipp-Malzkafee.

**Eine Täuschung des Publikums!**

An Stelle unseres Kneipp-Malzkafees wird den Consumenten häufig minderwertige Waare verabsolgt. Diese gelangt entweder lose oder in einer der unserigen ähnlichen Packung in den Handel. — Der durch deutsches Reichspatent gesetzlich geschützte **Kathreiner's Kneipp-Malzkafee**, welcher nach einem einzig und allein uns zustehenden Rechte mit Kaffeegeschmack versehen ist, wird niemals offen ausgewogen verkauft, sondern nur in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten, welche mit Plombe verschlossen sind und als Schutzmarke: „das Bild des Herrn Prälaten Kneipp“ und den Namen „Kathreiner“ tragen.

Wir sehen uns zu dieser Erklärung genöthigt, um einer Verwechslung und falschen Beurtheilung unseres Fabrikates vorzubeugen und bitten daher beim Einkauf stets auf unsere oben näher bezeichnete „Schutzmarke“ und den Namen „Kathreiner“ achten zu wollen.

Kathreiner's Malzkafee-Fabriken.

## Haushaltungskohle!

Empfang eine Ladung  
**beste schottische Kohlen.**  
Empfehle dieselben aus dem Schiff zu billigstem Preise.  
**A. Bahr.**